

Zusätzliche Angebote

Neben den Regelleistungen bietet der Jugendhilfverband die Erhebung anamnestischer Daten und die Erstellung einer sozialpädagogischen Diagnostik mit Perspektivenklärung an.

Weiterhin besteht eine enge Kooperation mit Fachärzten, Therapeuten, Schutzambulanz sowie weiteren Facheinrichtungen.



Jugendhilfverband „St. Elisabeth“

Inobhutnahmezentrum Jugendhilfverband „St. Elisabeth“

Zum Schulzenberg 12
36041 Fulda-Maberzell
Tel.: (06 61) 9 53 00-0
Fax: (06 61) 9 53 00-10

E-Mail: jugendhilfverband@caritas-fulda.de
www.jugendhilfverband-fulda.de

Träger:

Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.



Dieses Hilfsangebot wird durch die örtlichen Jugendämter vermittelt und finanziell gefördert.

Inobhutnahme- zentrum



Wir bauen Brücken in die Zukunft.

Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen

Wenn das Umfeld von Kindern und Jugendlichen aus den Fugen gerät und ihnen buchstäblich der Boden unter den Füßen weggezogen wird, ist schnelle Hilfe gefragt.

Im Inobhutnahmezentrum des Jugendhilfeverbundes St. Elisabeth Fulda können Kinder und Jugendliche aufgenommen werden, die kurzfristige Hilfe und Unterkunft benötigen, da sie sich in einer akuten Krise befinden und deshalb nicht in ihrem normalen Lebensumfeld bleiben können.

Aufgenommen werden Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 17 Jahren. Die Unterbringung und Kostenübernahme erfolgt durch das jeweils zuständige Jugendamt auf Grundlage § 42 SGB VIII.

Im Inobhutnahmezentrum des Jugendhilfeverbundes können bis zu neun Kinder und Jugendliche

von einem sozialpädagogischen Fachteam betreut werden. Zusätzlich stehen für Kurzzeitinobhutnahmen über Nacht oder am Wochenende 3 Plätze zur Verfügung. Das Inobhutnahmezentrum verfügt über eine Aufnahmebereitschaft rund um die Uhr.

Ziele der Inobhutnahme:

- Gefahrenabwehr, Abwendung von Kindeswohlgefährdung
- Gewährung von Schutz und Sicherheit
- intensive Betreuung und Entlastung
- Krisenintervention
- Bewältigung der akuten Krise
- Erstellung einer Situationsbeschreibung und Erarbeitung von Perspektiven
- sozialpädagogische Diagnostik (wenn gewünscht)
- Rückführung oder Ablösung von der Familie, ggf. Suche nach einer geeigneten weiterführenden Hilfe

Die Dauer der Unterbringung im Inobhutnahmezentrum ist abhängig vom Verlauf der Clearing-Phase und orientiert sich am Bedarf des jungen Menschen und seines familiären Umfeldes.

Das Inobhutnahmezentrum ist in einem großräumigen Wohnhaus in Fulda untergebracht. Die Unterbringung erfolgt in der Regel durch Einzelzimmerbelegung. Im Erdgeschoss befinden sich

neben den Bewohnerzimmern ein großer Multifunktionsraum. Im Obergeschoss befindet sich die Gemeinschaftsküche sowie ein großräumiges Wohn- und Esszimmer. Die räumliche Aufteilung und Ausstattung des Gebäudes ermöglicht flexible Belegungsoptionen wie z. B. einen getrennten Kinder-/Jugendbereich.

Im Inneren des Gebäudetrakts befindet sich ein großes geschütztes Atrium mit Rasen. Im ausgedehnten Hinterhof haben die Kinder und Jugendlichen zudem die Möglichkeit sich im geschützten Rahmen verschiedensten Ballspielen zu widmen.

Den Kindern und Jugendlichen stehen altersentsprechende Angebote zur Gestaltung der Freizeit zur Verfügung.



Inobhutnahmezentrum